

PREIS- UND TARIFINFORMATIONSBLETT ABWASSER: HAUSHALTS- UND KLEINGEWERBEKUNDEN

Zusammensetzung unserer Tarife:

Tarifbestandteil	für	Bemessungsgrundlage	Brutto
Benutzungsgebühr	Schmutzwasser	je m ³ Schmutzwasser	4,40 €
Angesetzte Frischwassermenge	Schmutzwasser	% der Frischwassermenge	100%
Wiederkehrender Beitrag (WKB)	Schmutzwasser	je Wohneinheit	60,00 €
Benutzungsgebühr	Niederschlagswasser	je m ² tatsächlich bebauter, befestigter und angeschlossener Fläche	0,31 €
Wiederkehrender Beitrag	Niederschlagswasser	je m ² mit der Grundflächenzahl gewichtete Grundstücksfläche	0,25 €

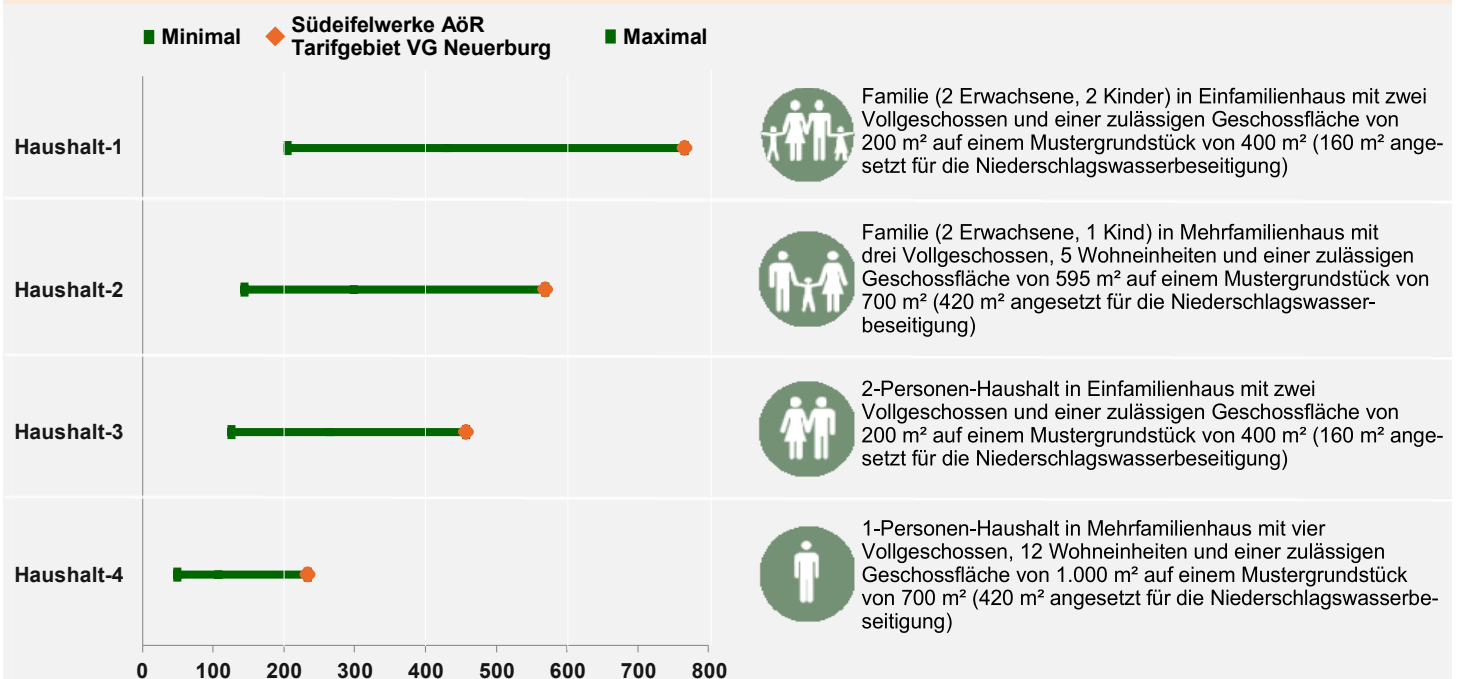
Unsere Entgelt-/Tarifstruktur führt für einen Musterhaushalt zu folgenden jährlichen Kosten:

Da nicht jede individuelle Wohnsituation mit einem Musterhaushalt abgebildet werden kann, wurden vier übliche und vorherrschende Wohnsituationen abgebildet. Der Musterhaushalt, der der individuellen Wohnsituation am nächsten kommt, bildet auch die Kosten am besten ab.

Alle Musterhaushalte unterstellen zur besseren Vergleichbarkeit einen angesetzten Schmutzwasseranfall von 35 m³/Einwohner und Jahr. Der angesetzte Schmutzwasseranfall für unser Entsorgungsgebiet liegt bei 41 m³/Einwohner und Jahr. Der durchschnittliche Frischwasserverbrauch über alle teilnehmenden Unternehmen liegt bei 46 m³/Einwohner und Jahr.

Eigene sowie Minimal- und Maximalkosten in EUR

Musterhaushalt (Beschreibung)



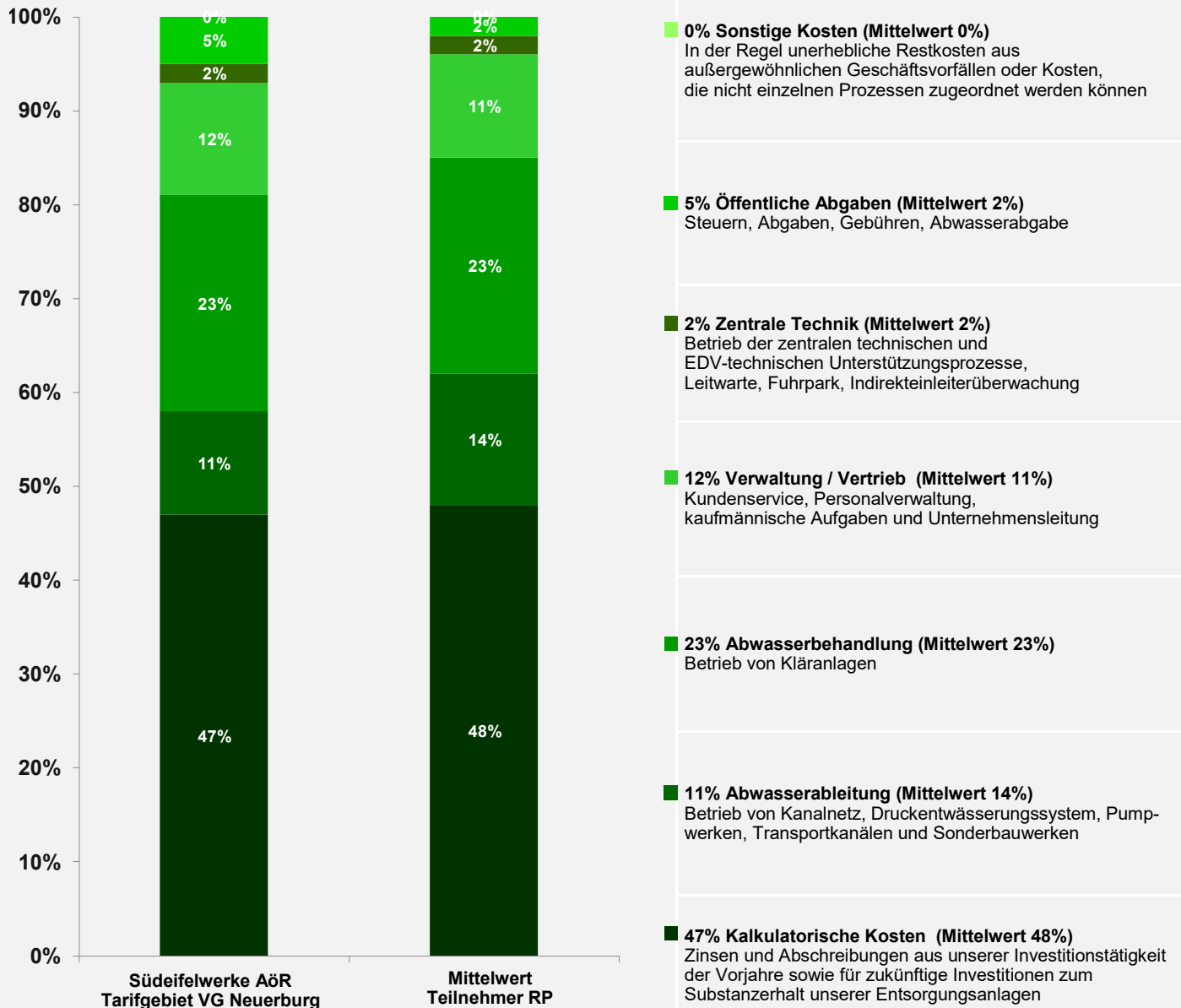
Unser Engagement für Sie und die Region:

Kontaktdaten:

Telefon	E-Mail-Adresse	Internet-Adresse
06525 / 79-0	sew@irrel.de	www.suedeifelwerke.de

PREIS- UND TARIFINFORMATIONSBLETT ABWASSER: HAUSHALTS- UND KLEINGEWERBEKUNDEN

Unsere Kosten setzen sich aus sieben verschiedenen Bestandteilen zusammen:



Besondere nicht beeinflussbare Randbedingungen in unserem Entsorgungsgebiet:

Geringe Einwohnerdichte

Bei 9.386 Einwohnern m. Hauptwohnsitz auf einer Fläche von 245 qkm f. das Tarifgebiet der ehem. VG Neuerburg (49 zugehörige Gemeinden) ergibt sich eine Einwohnerdichte von lediglich 38 E/qkm. Im Vergleich hierzu liegt der Landesdurchschnitt bei 205 E/qkm.

Großes Leitungsnetz viele Anlagen

Durch die geringe Bevölkerungsdichte und die schwierige Topographie ist zur abwassermäßigen Erschließung ein vergleichsweise großes Leitungsnetz m. insgesamt rd. 190 km Kanälen sowie 34 Kläranlagen, 32 Kleinstkläranlagen und 69 Pumpstationen erforderlich.

Hohe Investitionskosten

Aufgrund der vorgenannten Randbedingungen ergeben sich überproportionale spezifische Investitionskosten und in der Folge ebenfalls überproportionale spezifische Abschreibungskosten.